

51

Int. Cl. 2:

B 30 B 9-30

19 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

DT 24 28 571 B1

11

# Auslegeschrift 24 28 571

21

Aktenzeichen: P 24 28 571.0-14

22

Anmeldetag: 14. 6. 74

43

Offenlegungstag: —

44

Bekanntmachungstag: 30. 10. 75

30

Unionspriorität:

32 33 31

54

Bezeichnung:

Abfallverdichter für Haushaltsmüll

71

Anmelder:

SWF-Spezialfabrik für Autozubehör Gustav Rau GmbH, 7120 Bietigheim

72

Erfinder:

Mutschler, Erich, 7120 Bietigheim; Theurer, Karl-Heinz, 7142 Marbach

56

Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht gezogene Druckschriften:

OE 54 139

GB 6 61 796

## Patentanspruch:

Abfallverdichter für Haushaltsmüll mit einem in einem Gehäuse angeordneten motorisch über eine Spindel angetriebenen Druckstempel, der in einem Kugelgelenk aufgehängt eine Druckplatte mit Riffelung trägt, welche sich rückseitig über mindestens eine Feder abstützt und durch einen Anschlagteller bezüglich ihrer Kippbewegung begrenzt ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Druckplatte (20) durch gehäusefeste Anschläge in der Ausgangsstellung des Druckstempels (19, 23) so geneigt gehalten ist, daß durch die Beschickungsöffnung (11) des Gehäuses (10) die Stirnseite der Druckplatte (20) sichtbar ist.

Die Erfindung betrifft einen Abfallverdichter für Haushaltsmüll gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruches.

Derartige Abfallverdichter sind aus der GB-PS 6 61 796 und der OE-PS 54 139 zu entnehmen. Die abgefederte Druckplatte kann sich bei einer ungleichmäßigen Belastung verstellen, wobei die Kippbewegung durch den Anschlagteller begrenzt ist. Bei Verwendung einer Druckplatte mit Riffelung wird beim Pressen von Müll das Zertrümmern von Flaschen, Dosen od. dgl. verbessert. Dies birgt jedoch die Gefahr in sich, daß an der Druckplatte Müll hängen bleibt, der bei Entnahme des Müllbehälters im Gerät zurückbleibt und zu unangenehmer Geruchsbelästigung führt. Dieser an der Druckplatte anhaftende Müll wird nicht bemerkt.

Es ist Aufgabe der Erfindung, bei einem Abfallverdichter der eingangs erwähnten Art die Druckplatte so abzustützen, daß an ihr haftender Müll leicht erkannt und vor allen Dingen schnell und leicht abgestreift werden kann.

Dies wird nach der Erfindung durch die im kennzeichnenden Teil des Anspruches aufgeführten Maßnahmen erreicht.

Die Erfindung wird an Hand eines in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigt

Fig. 1 im Schnitt einen Abfallverdichter nach der Erfindung mit unterteiltem Druckstempel und allseitig kippbarer Druckplatte und

Fig. 2 eine Teilansicht, die die Kipplagerung und Abstützung der Druckplatte am Druckstempel deutlicher erkennen läßt.

In dem Gehäuse 10 ist über die Beschickungsöffnung 11 der Müllbehälter 12 zugänglich, in den der zu verdichtende Müll 27 eingeworfen wird. Wie Fig. 1 zeigt, ist in dem Gehäuse 10 ein Antriebsmotor 14 untergebracht, der vorzugsweise über einen Antriebsriemen 15 eine Gewindemuffe 16 in Drehbewegungen versetzt. Je nach Drehrichtung dieser Gewindemuffe 16 wird der als Spindel ausgebildete Druckstempel 23 von oben nach unten bzw. von unten nach oben verstellt. Der Druckstempel 23 läuft am unteren Ende in einen Anschlagteller 17 und einen Kugelpfanne 18 aus. Dieser Kugelpfanne 18 ist in einer Kugelpfanne 19 der kappenartigen Druckplatte 20 gelagert, die damit allseitig kippbar am Druckstempel 23 festgelegt ist. Die Druckplatte 20 ist zusätzlich über eine Feder 21 abgestützt, die in einer Ringnut 22 um die Kugelpfanne 19 geführt ist. Das andere Ende der Feder 21 stützt sich an einer Stützplatte 24 ab, die über eine Führungsaufnahme 25 am Druckstempel 23 kippbar, aber axial unverschiebbar festgelegt ist. Dadurch wird die Druckplatte 20 federnd am Druckstempel 23 gehalten, so daß sich die mit einer waffelartigen Riffelung 26 versehene Unterseite der Druckplatte 20 automatisch an die ungleiche Schüttung des eingebrachten Mülls 27 anpassen kann. Die ungleichmäßig auf die belastete Druckplatte 20 einwirkenden Kräfte werden über die Feder 21 zentriert, so daß sie gleichmäßig auf die Lagerstelle zwischen der Kugelpfanne 19 und dem Kugelpfanne 18 des Druckstempels 23 übertragen werden. Der am Druckstempel 23 starr angebrachte Anschlagteller 17 begrenzt die Kippbewegung der Druckplatte 20, wie aus Fig. 2 deutlich zu erkennen ist.

Durch gehäusefeste Anschläge wird die Druckplatte 20 gleichbleibend in der Ausgangsstellung in einer bestimmten Lage schräggestellt. Die Schrägstellung ist dabei so gewählt, daß die Stirnseite der Druckplatte 20 von der Beschickungsöffnung 11 aus gut sichtbar ist. Es ist dann sofort erkennbar, wenn an der Druckplatte 20 Müllgegenstände haften geblieben sind. Diese Schrägstellung hat darüber hinaus noch den Vorteil, daß stehende Flaschen, Dosen od. dgl. vor dem Preßvorgang umgestoßen und so viel leichter zusammengedrückt werden können.

Nach dem Preßvorgang und der Entlastung der Druckplatte 20 stellt die Feder 21 die Druckplatte 20 wieder automatisch in die Ausgangsstellung zurück.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Fig. 1

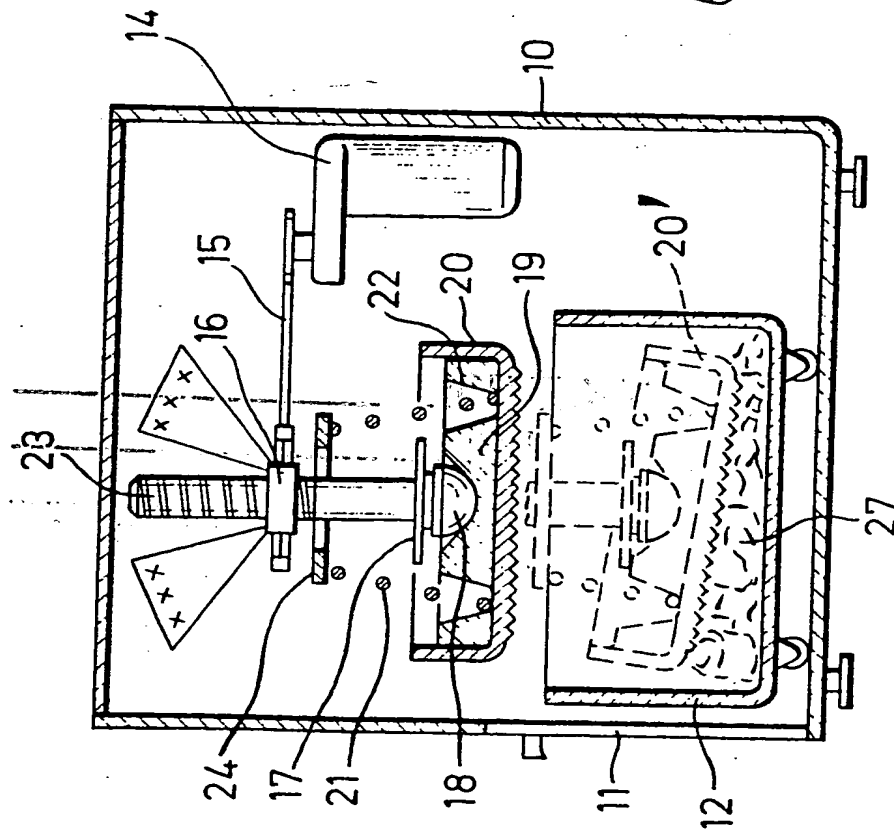
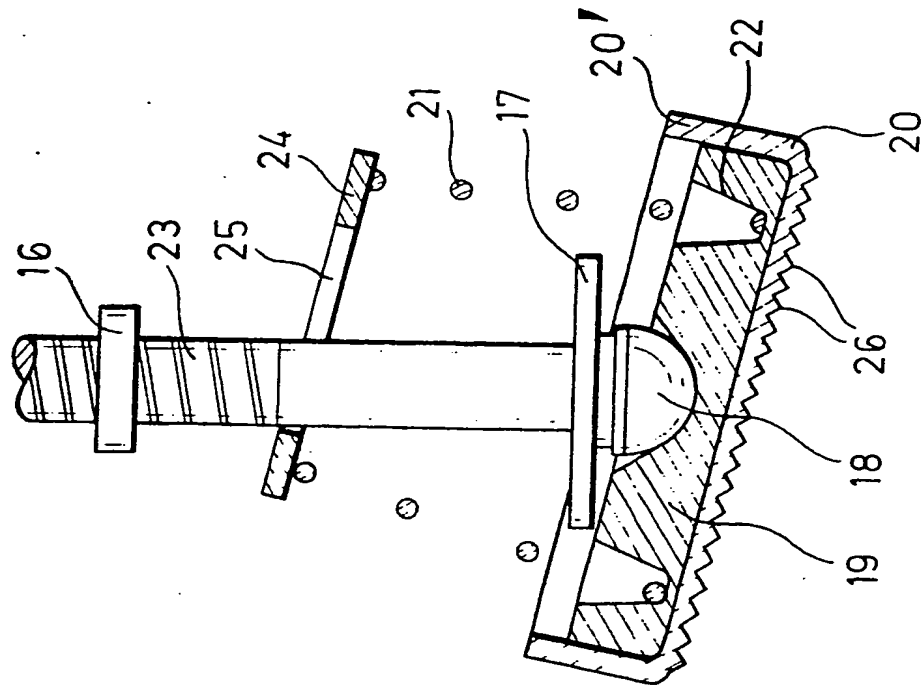


Fig. 2



3 PAGE BLANK (USPTO)

DOCKET NO: TER-99P3268  
SERIAL NO: \_\_\_\_\_  
APPLICANT: Klaus Blinn et al.  
LERNER AND GREENBERG P.A.  
P.O. BOX 2480  
HOLLYWOOD, FLORIDA 33022  
TEL. (304) 925-1100